

mität finden sich jetzt Namen von Baumeistern. Der ursprünglich aus Holz, seltener aus Stein errichtete Lettner wächst zu einer über Gewölben begehbaren Tribüne an. Die ursprünglich hölzernen Kreuzgänge werden jetzt gemauert und gewölbt. Einen förmlichen Bruch mit der Tradition aber bedeutet die 1396 begonnene Certosa di Pavia. Ihr Gründer, Herzog Giangaleazzo Visconti von Mailand, übernimmt zwar die herkömmliche Disposition der Klosterbauten, sorgt aber dafür, daß Bau und Ausstattung die frühere Schlichtheit aufgeben. Schon die überreich mit Skulpturen geschmückte Kirchenfassade bedeutet den denkbar größten Widerspruch zur rein zweckbestimmten Architektur älterer Kartausen, ja zum *propositum* des Ordens überhaupt. Fürstliche Repräsentation verlangt statt dessen ein Prachtwerk der Renaissance.

Aniels sympathische Arbeit bedeutet einen Fortschritt der Diskussion. Eine ganze Anzahl von Denkmälern ist von ihm erstmals sachgerecht vorgestellt worden, unsere Vorstellung über den kartäusischen Klostertypus hat Plastizität gewonnen. Schade, daß der Autor am Schluß nicht auf seine in der Einleitung aufgeworfene Frage zurückkommt, ob man mit Recht von einer „monastischen Architektur“ und speziell von einer „Architektur der Kartäuser“ sprechen könne: seine Ausführungen haben eine bejahende Antwort darauf gegeben.

Marijan Zadnikar

## Varia

### BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

- Vera Gervers-Molnár: *Sárospataki Síremlékek (The Sepulchral Monuments of Sárospatak)*. English summary. Cahiers d'Histoire de l'Art, 14. Budapest, Akadémiai Kiadó 1983. 120 S., 207 Abb. auf Taf., 1 Faltkarte. ISBN 963-05-2999-8.
- Pere Gimferrer: *Max Ernst*. Aus d. Span. übers. von Eugen Helmé. Stuttgart, Verlag Klett-Cotta 1983. 20 S., 16 S/w- u. 160 Farbabb. DM 68,—; öS 523,—. ISBN 3-608-76170-5.
- Roger M. Gorenflo: *Die mittelalterliche Baugeschichte der ehemaligen Abteikirche Amorbach*. Frankfurter Fundamente der Kunstgeschichte, Bd. III, hrsg. v. Gerhard Eimer. Frankfurt, Kunstgeschichtliches Institut der Universität 1983. 397 S.; 66 S. Abb. ISBN 3-923813-02-3.
- Roger M. Gorenflo: *Das Palais Verna. Kunstgeschichtliche Anmerkungen zu Architektur und Garten eines ehemaligen Landgutes des 19. Jahrhunderts in Rüsselheim*. Skripte der Rüsselheimer Vorträge, Bd. 7/82. Rüsselheim, Verlag der Theaterwerkstatt 1983. 77 S. mit 29 Abb. DM 5,—.
- Ernst-Gerhard Güse: *Émil Schumacher — Djerba. Zeichnungen, Tuschen, Gouachen aus Tunesien*. Reihe „Kunst heute“, 29. Stuttgart, Verlag Gerd Hatje 1983. 100 S. mit 16 Farbtaf. u. 84 Abb. Ln. DM 19,80. ISBN 3-7757-0186-9.
- Horst Gerhard Haberl/Gottfried Biedermann: *Die barocken wilden*. Mit einem Vorwort von Kurt Woisetschläger. (Ausst. Alte Galerie am Landesmuseum Joanneum 23. 9.—23. 10. 1983.) Graz, Verlag Droschl 1983. 65 S. mit S/w- u. Farbabb. ISBN 3-85420-045-5.
- Kuno Hagen (unter Mitarbeit von Margarete Hagen): *Lexikon deutschbaltischer bildender Künstler. 20. Jahrhundert*. Hrsg. v. d. Georg-Dehio-Gesellschaft. Köln, Verlag Wissenschaft und Politik 1983. 152 S. Pbk. DM 36,—. ISBN 3-8046-0101-4.